

Chronik des Fördervereins

06.12.2006

- Begehung des Pfarrzentrums durch den Förderverein zwecks Feststellung des Reparaturbedarfs
- Erstellen einer Dokumentation des Reparaturbedarfs durch den Förderverein mit Vorschlägen an den Kirchenvorstand

Jahr 2007

- Maßnahmenkatalog des "Bauleiters" Jakob Junggeburch mit Material-Kostenaufstellung
- Überarbeitung und Aktualisierung der Dokumentation Reparaturbedarf durch den Förderverein
- Besprechung zwischen den Mitgliedern des Fördervereins und dem KV-Bauausschuss zwecks Aufräumaktion

Zeitraum: 04. Juli bis 02. August 2007

- **Auf Initiative des Fördervereins wurden nach Absprache mit dem Kirchenvorstand im Pfarrheim die umfangreichen Renovierungsarbeiten vorgenommen.**

Jahr 2008

- Im Zuge der Sanierung der Außenmauern des ehem. Feuerwehrhauses wurde der benachbarte, schadhafte Abschnitt des Pfarrheim-Fundamentes neu isoliert.
- Gleichzeitig wurde das defekte Regenfallrohr ersetzt und neu in die Kanalisation eingebunden.
- Der Keller des Pfarrzentrums ist dadurch wesentlich trockener geworden.
- Die Sanierung der Kellerräume wurde zurückgestellt bis zur Klärung der langfristigen Zukunft des Pfarrheims.
- Einen wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkt bildeten Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs im Pfarrzentrum.
- Unsere moderne Heizungsanlage ist heute so programmiert, dass sie rechtzeitig vor Standard-Veranstaltungen anspringt und ebenso planmäßig wieder abgeschaltet wird.
- Auf dem Parkplatz des Pfarrheims wurde eine neue Lampe installiert, so dass man jetzt auch nach Anbruch der Dunkelheit problemlos parken kann.

Jahr 2009

Energiesparmaßnahmen

Defekte Thermostate wurden ersetzt und Heizkörper regelmäßig kontrolliert.

Pflege der Außenanlagen

Einsparung ca. € 150,00 dank des Einsatzes einiger freiwilliger Helfer.

Gespräche mit KV und Nachbarschaft

zur Vermeidung der Lärmbelästigung

Jahr 2010

Was geschieht nach 2012?

Der Solidarbeitrag von Bergheim und Paffendorf entfällt ab 2013. Danach fordert das Erzbischöfliche Generalvikariat Rücklagen des KV, die der KV nicht aufbringen kann. Vereine als Träger haben diese Verpflichtung nicht. Daher bietet der KV Kenten dem Förderverein an, das Pfarrzentrum mit allen Verpflichtungen zu mieten. **Der Förderverein regt an, dass sich alle Interessierten "am runden Tisch" zusammensetzen, um eine gemeinsame Lösung zu finden.**

1. Veranstaltung "Runder Tisch" am 15.09.2010

- Darstellung der Situation des Pfarrzentrums
- Diskussion und Meinungsbildung
- Vorstellung zum "Trägerverein"
- Beschlussfassung

2. Veranstaltung "Runder Tisch" am 10.11.2010

- Zielsetzung: Gründungsteam um einen Trägerverein bilden

Jahr 2011

Vorbereitung "Runder Tisch" am 19.01.2011

Vorbereitung zwecks Gründung eines Trägervereins
(Gründung am 23.03.2012)

Entwurf Satzung, Wahlordnung, Kandidatenliste

Erstellung Einladung und Tagesordnung zur Gründungsversammlung

Gründungsversammlung des TRÄGERVEREINS am 23. März 2011

Der Trägerverein hat ab Januar 2013 die organisatorischen Aufgaben übernommen - mit finanzieller Unterstützung des Fördervereins.

Vorstand des Trägervereins :

Vorsitzender : Heinz Junggeburth
stv. Vorsitzende : Regina Hanenberg
Schriftführer : Josef Fabricius
Schatzmeister : Heinz Friedrichs

Die nachstehend aufgeführten Mitgliedsvereine sind jeweils durch drei Delegierte vertreten:

- Frauengemeinschaft
- Schützenbruderschaft
- Bürgerverein
- Förderverein

- Ausarbeitung einer Neuregelung der Gebühren für die Benutzung der Räumlichkeiten (vom KV genehmigt am 27.04.2011)
- Ausarbeitung eines Mietvertrages (Fassung vom 16.08.2011) zur Vorlage beim EGV Köln (eingereicht am 18.10.2011)
- Mehrmalige Besprechungen mit der Rendantur wegen der Betriebskostenabrechnung
- Besprechungen mit dem KV
- Permanente Kontrolle des Energieverbrauchs.

Hierdurch konnte der Gasverbrauch wesentlich reduziert werden!

Jahr 2012

Gründung einer Arbeitsgruppe, bestehend aus je 2 Mitgliedern von Kirchenvorstand, Trägerverein und Förderverein.

- Überarbeitung der benötigten Schriftsätze für Privatvermietungen durch die Arbeitsgruppe
- Erarbeitung einer Neuregelung für die Raumplanung und Vergabe im Pfarrzentrum mit dem Kirchenvorstand
- Am 21.09.2012 wurde zwischen Kirchenvorstand und dem Trägerverein ein Vertrag über die Nutzung des Pfarrzentrums für das Jahr 2013 geschlossen.

Ab diesem Zeitpunkt liegt die Verwaltung und Organisation der Vermietung in den Händen des Trägervereins.

Jahr 2013

In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 13.11.2013 wurde die Auflösung des Trägervereins beschlossen.

Hintergrund:

Nach den steuerlichen Richtlinien kann der Trägerverein nicht als gemeinnützig anerkannt werden. Die kirchliche Aufsichtsbehörde hatte empfohlen, die Aufgaben des Trägervereins zusätzlich dem Förderverein zu übertragen. Die Satzung des Fördervereins wurde geändert und ist vom Erzbischof Köln genehmigt.

Jahr 2014

Der Nutzungsvertrag zwischen der kath. Kirchengemeinde St. Hubertus Kanten und dem Förderverein Pfarrzentrum e.V. ist am 19.02.2014 unterschrieben worden.

Vertragsdauer: 01.01.2014 - 31.12.2018

In Abstimmung mit dem Erzbischöflichen Generalvikariat sind entsprechende Vereinbarungen bezüglich Nutzung, Instandhaltung und Kündigungsmöglichkeiten getroffen worden. Durch Beschluss vom Amtsgericht Köln vom 06. März 2014 ist der Förderverein inzwischen als eingetragener Verein (e.V.) registriert und anerkannt. Der Förderverein hat **ab dem 01. Januar 2014** die Verwaltung, Organisation sowie Finanzierung der laufenden Betriebs- und Instandhaltungskosten für bestimmte Räume und Grundstückspartellen übernommen.

Der Erhalt des Pfarrzentrums scheint zunächst gesichert - zumindest bis 2018 !

Durchgeführte Maßnahmen in 2014:

- * Abrechnungsmodus für Betriebskosten mit dem Kirchengvorstand neu erarbeitet und geregelt.
- * Anschaffung eines Kaffeeservice 150-tlg.
- * Modernisierung der Kücheneinrichtung
- * Aufarbeitung von 150 Stühlen - neue Sitzpolster
- * Kiesbeet entlang der Straße angelegt und Blumenkübel aufgestellt
- * Sanierung Böschung Parkplatzseite
- * Hinweisschilder "Parkplatz" angebracht
- * Reinigungsdienst an Fremdfirma vergeben

Jahr 2015

Im Juli wurde das Pfarrzentrum umfangreich renoviert.

- Neuanstrich von Saal, WCs, Flur und Windfang Eingang
- Holzfußleisten von Saal und Flur abgeschliffen, gestrichen und neu versiegelt
- Türbekleidungen neu lackiert
- Holzvertäfelung und Holzverkleidungen der Heizkörper im Saal mit Holzpolitur aufgearbeitet - Eigenleistung
- Türschutzbleche für die Türen Saal und Möbellager angebracht
- Defekte Rollläden im Saal wieder gangbar gemacht
- Grundreinigung durchgeführt
- Böden in Saal, Küche und Flur saniert, verunreinigte PVC-Bodenflächen abgetragen, anschließend homogenisiert und neu beschichtet
- Neue Mikrofonanlage installiert
- Übernahme der Grünpatenschaft für das Beet vor dem Pfarrzentrum auf der Hubertusstraße
- "Nutzungs- und Überlassungsrichtlinien" wurden ergänzt hinsichtlich
- Rauchverbot
- Entsprechende Hinweisschilder am Gebäude angebracht

Der Förderverein hat an der Organisation und Durchführung der 900-Jahr-Feier Kenten am 29. August 2015 mitgewirkt. Das Fest wurde zu einem tollen Erfolg.

Jahr 2016

MALERARBEITEN

Im Jahr 2016 wurde das Konferenzzimmer renoviert.

- * Es erfolgte ein kompletter Neuanstrich
- * Die Holzfußleisten wurden abgeschliffen, gestrichen und neu versiegelt
- * Die Heizkörper wurden weiß lackiert
- * Fenster und Rollladenkästen mit Acryl abgedichtet.

ELEKTROARBEITEN

- * Der Schaltschrank incl. Elektro-Unterverteilung und FI-Schutzschalter wurde komplett neu verdrahtet
- * Die Steckdosen im Saal erneuert
- * Leuchtmittel in Konferenzraum und Küche erneuert

INSTALLATIONSARBEITEN

Zur Aufstellung einer Spültheke im Bereich Ausgang Kirche wurde eine Wasserleitung von der Küche aus verlegt.

SCHLIESSANLAGE

Eine neue BKS Hauptschlüsselanlage wurde eingebaut.

VERANSTALTUNGEN

"Ne Kölsche Mundart Nommedach"

Ein fröhlicher und unterhaltsamer Nachmittag zum Mitsingen mit drei Musikern unter der Regie von Gerd Wiesner

(s. auch "Bericht im Pfarrecho vom Mai 2016" unter "Infos allg./Presse")

2 x Puppentheater für die "Pänz" mit dem Sterntaler Figurentheater

Ein Hinweisschild "Pfarrzentrum St. Hubertus" an der Straßenseite des Gebäudes wurde in Abstimmung mit dem Kirchenvorstand angebracht. Das Schild soll ortsunkundigen Besuchern und Gästen von Veranstaltungen als Orientierung dienen.

Jahr 2017

Im Jahr 2017 wurden keine wesentlichen Instandhaltungsarbeiten durchgeführt.

Eine kleine Maßnahme - aber mit großer Wirkung - war die Installation von magnetischen Türstoppern an den beiden Türen im Eingangsbereich und der Türe zum Ausgang Kirche.

Ganzjährig sind wir immer bemüht, das Pfarrheim im Innen- und Außenbereich sauber zu halten. Man sieht des Öfteren fleißige Helfer bei der Unkrautbekämpfung, dem Heckenschnitt, dem Pflegen und Tränken der Blumenbeete sowie mit Kehrarbeiten etc. beschäftigt.

Jahr 2018

Eine größere Maßnahme im Jahr 2018 war die dringend notwendige Sanierung im Bereich der Deckenbeleuchtung. Die vorhandene Beleuchtung war zum Teil schon außer Betrieb, die entsprechenden Leuchtmittel waren nicht mehr zu besorgen. Außerdem lösten sich bereits einzelne Lampenteile. Die Decken- und Notbeleuchtung wurde nach entsprechender Überprüfung durch eine Fachfirma in LED-Ausführung erneuert. Ebenfalls wurde die Sprach- und Musikübertragungsanlage - an der es wiederkehrend Probleme mit Störungen in der Frequenzschaltung gegeben hat - erweitert.

Das Inventar wurde um 6 Stehtische mit Hussen erweitert.

Jahr 2019

Im Jahr 2019 gab es keine nennenswerten Maßnahmen.

Wir sind weiter bemüht, dass Pfarrheim im Innen- und Außenbereich sauber und intakt zu halten.